

Willkommen zum Weddinger Stadtteiltag



© Helko Hanschke

Liebe Weddingerinnen und Weddinger,

Ich lade Sie sehr herzlich zu meinem Stadtteiltag rund um Panke und Gesundbrunnen am 18. Juni ein. Ob bei der Besichtigung von ExRotaprint oder abends bei der Lesung von „Miss Geschicklichkeit“ Constanze Behrends – bitte zögern Sie nicht, die Angebote wahrzunehmen.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen auch außerhalb des Stadtteiltages für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Über mein Bürgerbüro am Gesundbrunnen ist es für Sie sehr einfach, mit mir, als dem direkt gewählten Abgeordneten für den Soldiner Kiez, Gesundbrunnen und das Brunnenviertel, in Kontakt zu treten. Ich freue mich auf Ihren Besuch – sei es, weil Sie für ein konkretes Problem ein offenes Ohr und Unterstützung suchen, sei es, weil Sie mir Vorschläge, Ideen, Meinungen und auch Beschwerden mitteilen wollen.

Nichts ist für die Politik anregender als der persönliche Kontakt. In diesem Sinne: Seien Sie herzlich willkommen – zum Weddinger Stadtteiltag am 18. Juni und in meinem Bürgerbüro am Gesundbrunnen,

Ihr Ralf Wieland

Für Wedding und Berlin, für unsere Hauptstadt und unsere Kieze

Berlin wächst. Seit einigen Jahren ist ein steter Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen und Vieles spricht dafür, dass dies auch in den kommenden Jahren anhält. Insbesondere auf die Kreativwirtschaft – z.B. Software/Internet, Filmproduktion, Grafik und Gestaltung – entwickelt Berlin eine starke Anziehungskraft und sorgt für viele Unternehmensansiedelungen und Firmengründungen aus diesem Bereich.

Auch (manche sagen: insbesondere) bei uns im Wedding ist dieser Trend zu bemerken. Im Rahmen des Stadtteiltages am 18. Juni werde ich gemeinsam mit Kulturstaatssekretär Tim Renner und Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke zwei Kreativstandorte im Wedding besuchen und mich mit Unternehmern und Beschäftigten über Märkte, Chancen und aktuelle Anforderungen austauschen.

Ein Effekt dieses Zuwachses: Der Druck auf den Wohnungsmarkt hält an und wird eher noch zunehmen. Auf Betreiben der SPD hat die Bundesregierung die Mietpreisbremse beschlossen; das Abgeordnetenhaus hat z.B. das Zweckentfremdungsverbot auf den Weg gebracht. Maßnahmen, um die Preisspirale am Wohnungsmarkt zu bremsen, aber kein Allheilmittel. Der beste Schutz ist ein ausreichendes Angebot von Wohnungen. Ich setze mich sehr dafür ein, dass die öffentliche Hand aktiv in das Geschehen eingreift und massiv den Neubau von bezahlbarem Wohnraum durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften und durch Genossenschaften ankurbelt.

Ein anderer Effekt dieses Zuwachses: Durch die finanzpolitischen Anstrengungen der vergangenen Jahre und durch den positiven Trend am Berliner Arbeitsmarkt ist es gelungen, einen Haushaltsüberschuss zu erwirtschaften. Das eröffnet Spielräume für öffentliche Investitionen, die nach Jahren des Sparens auch dringend notwendig sind. Bereits in diesem Jahr stehen im Land Berlin zusätzlich 400 Millionen Euro zur Verfügung, die vorrangig für die Sanierung von Krankenhäusern, Schulen und Kitas verwendet und mit denen z.B. neue U-Bahn-Züge gekauft werden.

Für die SPD gilt: Weil wir eine Stadt für alle wollen, denken wir wirtschaftlichen Erfolg immer zusammen mit sozialer Verantwortung. Kluge Investitionen in die Zukunft sind für mich genauso wichtig wie stabile Finanzen.



© Markus Wächter

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Berlin ist eine Weltstadt, die aus vielen Kiezen besteht. Wir als SPD-Fraktion wollen an unseren über 50 Stadtteilen im Jahr Probleme und Chancen in allen Ecken der Stadt kennenlernen und Lösungen erarbeiten. Mit ihrer Mischung aus Fachkompetenz und Bodenständigkeit absolvieren die SPD-Abgeordneten ein interessantes Tagesprogramm und sind ansprechbar für die Anliegen vor Ort.

Die SPD-Fraktion ist Abbild der ganzen Stadt: Wir sind im Westen und im Osten der Stadt gleich stark und repräsentieren die Innenstadtbezirke genauso wie die Bezirke außerhalb des S-Bahn-Rings. Alle Interessen zum Ausgleich zu bringen, die Wirtschaft zu stärken und den sozialen Zusammenhalt zu erhalten – das können wir nur mit Ihnen gemeinsam schaffen. Deshalb laden wir Sie – nicht nur an den Stadtteiltagen – ein, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Mit herzlichen Grüßen

Raed Saleh, Fraktionsvorsitzender